

18. November 2002

[zurück zur zuletzt besuchten Seite](#)

Die Macht des Herzens

Kinder spielen die "Schneekönigin" im theater im e.novum

Ende gut, alles gut: Gerda (Pia Wiesner) hat ihren böse verzauberten Freund Kay (Birger Roß) aus dem kalten Palast der Schneekönigin befreit.
Foto: ta

oc Lüneburg. Kay "kann Kopfrechnen - mit Brüchen !" staunt seine Freundin Gerda. Kay ist überhaupt ein feiner Kerl, bis der Teufel ihm eisige Splitter in Auge und Herz jagt. Bis ins Schloss der Schneekönigin muss Gerda nun vordringen, um Kay zu retten. Das gelingt ihr natürlich. Das Kinderensemble des theaters im e.novum hat mit Witz und ganz viel Können frei nach Hans Christian Andersen das Märchen von der "Schneekönigin" einstudiert.

Gestern war Premiere, sie wurde zum Riesenerfolg für das große Darsteller-Team und seine Helfer. Allen voran ist es Margit Weihe, die Spaß am Spiel vermittelt, auf das Sprechen achtet, auf das Gefühl für Zeit und Bewegung. Das Stück hält die Balance aus Spannung und Humor und transportiert eine Botschaft: Die größte Macht der Erde sitzt im Herzen.

Das sagt die Finnenfrau (Greta Hoff) zu Gerda (Pia Wiesner, alternierend: Thelma Heintzelmann), kurz bevor das Mädchen in den Palast der prächtig kostümierten Schneekönigin (Florentine Weihe / Lara Hansen) eindringt. Auf dem Weg zu Kay (Birger Roß / Timm-Marvin Schattling) wird Gerda vom zischenden Eis - und Schneebliß (Maiko Schaffrath / Amelie Carle) fehlgeleitet, muss sie der Blumenzauberin (Maya Heintzelmann) entkommen und dem Räubermädchen (Danja Burchard / Sinje Monien) samt Familie (Sophia Karimi, Florian Henke, Renate Schlenger).

Hilfe bekommt Gerda von Prinz (Amelie Carle / Maiko Schaffrath) und Prinzessin (Jenniffer Franzen), vor allem aber von phantasievoll gestalteten Tieren, den französelnden Krähen (Amelie Dyzmann, Renate Schlenger) und dem Rentier (Arne Bloch/Jan Freialdenhoven). Keine Chance also für den Teufel (Fedor Stetter) - und keine Chance besteht mehr, für die kommenden Vorstellungen noch Karten zu bekommen